

# Forum der Leser

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **38 (1986)**

Heft 24

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## FORUM DER LESER

Urs Schnell,  
Radio Förderband

### Sanft abgewedelt

Mit Interesse habe ich den Artikel über das lokale Radio «Canal 3» in Biel gelesen (ZOOM Nr. 19/86); insbesondere den Teil über die beabsichtigte Gründung einer Schweizerischen Privat-Radio- und Fernsehgesellschaft SPRG. Da im Zusammenhang mit der Sanierung von Radio Förderband in Bern gerade auch aus den Kreisen des Verbandes Schweizerischer Lokalradios (Heeb/Neininger, aber auch Weissberg von «Canal 3») das Schreckgespenst «Vernetzung» in lauten Tönen geäussert wurde, erstaunt es mich, wie sanft diesbezügliche Tendenzen im Zusammenhang mit dieser SPRG abgewedelt werden.

Für den Lokalradioversuch von «Canal 3» haben wir hier in Bern grosse Sympathien. Dass unsere Werbeakquisitionsfirma Radig AG «ihr Tätigkeitsgebiet bis vor die Tore Biels ausgedehnt» hat, ist uns allerdings neu. Die Sympathien unsererseits für «Canal 3» sind nicht zuletzt darin begründet, dass das Bieler Radio tatsächlich das Werk einer Gruppe von Journalisten ist. Daraus zu schliessen, dass «Canal 3» somit in der Schweiz das einzige (ist), das von einer Gruppe von Journalisten projiziert und verwirklicht wurde», geht aber ein bisschen weit. Auch Radio Förderband ist von Journalisten geplant und verwirklicht worden. Und Radio Förderband gehört weiterhin einer Gruppe von Leuten, die grösstenteils als Journalisten in diesem Radio arbeiten. Dieser Aspekt hat bei der Sanierung

unserer Station eine grosse Rolle gespielt. Diejenigen Medien nämlich, bei denen die Journalisten die Geschicke des Unternehmens bestimmen, sind in der Schweiz an einer Hand abzuzählen. ■

## KURZ NOTIERT

### Neues Lehrfach für kirchliche Berufe: Massenmedienkunde

pdm. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche bleiben «völlig lebensfern und für ihr späteres Apostolat ungeeignet», wenn sie in ihrem Studium nicht mit Rollen und Auswirkungen der Medien in der Gesellschaft vertraut gemacht werden. So deutlich sagen es die «Leitlinien für die Ausbildung der Priester in den Medien der sozialen Kommunikation», welche die vatikanische Kongregation für das Bildungswesen kürzlich veröffentlicht hat.

In den Wohnhäusern, in denen künftige kirchliche Berufsleute leben (Internate, Seminarien), und in den Schulen, an denen sie ausgebildet werden (Gymnasien, Lehrerinnenseminare, Katechetische Institute, Theologische Hochschulen) müssen die soziale Kommunikation und die Massenmedien ein obligatorisches Lehrfach werden – «mit Examen am Ende». Ziel dieser Ausbildung ist hauptsächlich, sie «aufgeschlossen zu machen für die notwendige ständige Anpassung ihrer künftigen pastoralen Tätigkeit» an eine Welt, die zunehmend von den Massenmedien und von der Tele-Informatik geprägt ist. Viel Wert wird ferner auf die praktische Schulung gelegt: Sprechtechnik, Ver-

halten vor Mikrofon und Kamera, Ausarbeiten von Zeitungsartikeln usw.

Voraussetzung für das Gelingen dieser Schulung ist – die «Leitlinien» heben dies ausdrücklich hervor – eine kommunikative Einstellung, welche Lehrer und Erzieher im Umgang miteinander und mit den Studierenden verwirklichen sollen: Mitteilsamkeit und Gesprächsbereitschaft.

Die Schweizerische Bischofskonferenz hat bereits vor Erscheinen dieser römischen Weisung ihre Medienkommission beauftragt, ein Konzept für die «Medienschulung» der künftigen Seelsorgerinnen und Katechetinnen zu erarbeiten.

Paul Jeannerat

### Ciné-Feuilles wird fünfjährig

pdm. Die ökumenische Kinozeitschrift Ciné-Feuilles, das «Zoom der Westschweiz», feiert dieses Jahr ihr fünfjähriges Bestehen. Das zweimal monatlich erscheinende Bulletin, das gemeinsam vom katholischen und protestantischen Filmbüro der französischen Schweiz herausgegeben wird, ist im September zum hundertsten Mal erschienen.

Ciné-Feuilles hat sich zum Ziel gesetzt, durch sachgemässe Information ein möglichst breites Publikum auf gute Kinofilme hinzuweisen. Alle in der Romandie anlaufenden sehenswerten Filme werden in Kurzbeschreibungen dargestellt und oft zusätzlich in ausführlichen Kritiken behandelt. Die Nummer 103 enthält zum Beispiel ein vielfältiges Dossier mit Beiträgen zum Film «Thérèse», in denen neben Filmkritikern auch Guy Gaucher, der bekannte Forscher über Thérèse von Lisieux, sowie der Regisseur Alain Cavalier zu Wort kommen.